



Meet2Speak

FH Münster

Lerntagebuch - Tandem Learning Diary

Mein Name – My name:

Der Name meines Tandem-Partners – Name of my Tandem partner:

Unsere Sprachen – Our languages:

Wir haben unser Tandem begonnen am – Our Tandem partnership began on:

Wir haben unser Tandem beendet am – Our Tandem partnership ended on:

Wozu dieses Lerntagebuch?

Mit diesem Lerntagebuch möchten wir Ihnen einige Tipps und Anregungen an die Hand geben, um Ihr Tandem erfolgreicher zu gestalten. Wir möchten Ihnen helfen, über Ihren Prozess zu reflektieren.

Dieses Lerntagebuch ist ebenfalls dafür da, um Ihren Lernerfolg zu dokumentieren, damit Sie am Ende eine Bescheinigung zur Teilnahme an Meet2Speak erhalten können.

Why a Tandem Learning Diary?

The Tandem Learning Diary contains tips and suggestions to help you pursue your Tandem partnership more effectively. It was developed to help you reflect upon the learning process.

The Tandem Learning Diary also helps you document your learning curve and your accomplishments. If you complete the diary, you can obtain a certificate of participation.

Kostenlose FHiRST activities für Teilnehmer von Meet2Speak:

Als gemeinsame Aktivität und um weitere Kommilitonen aus aller Welt kennen zu lernen, können Sie an unseren FHiRST activities teilnehmen.

As a common activity and to meet other friends from all over the world, you are welcome to join our FHiRST activities.

Anmeldung und Termine unter: <http://www.fh-muenster.de/fhirst-activities>

Lerntipps

Beim Sprachenlernen im Tandem gibt es ein paar Prinzipien und Regeln, die helfen sollen, eine möglichst schöne und erfolgreiche Lernzeit miteinander zu haben.

Ganz allgemein gelten beim Tandemlernen:

Das **Gegenseitigkeitsprinzip** (Prinzip des partnerschaftlichen Lernens) und das **Autonomieprinzip** (Prinzip des selbstbestimmten Lernens)

Hieraus lassen sich die folgenden konkreten Lerntipps ableiten:

- Jede Sprache wird gleich lange gesprochen.
- Beide Sprachen werden getrennt geübt und nicht gemischt.
- Beide Partner/innen sind sowohl Lerner/innen als auch Zuhörer/innen, Berater/innen und Expert/innen.
- Beide Partner/innen respektieren die gemeinsamen Absprachen und tragen Verantwortung für das eigene Lernen genauso wie für das des Partners/der Partnerin.

Darüber hinaus können die folgenden Tipps die Zusammenarbeit erleichtern:

- Formulieren Sie konkrete und realistische Lernziele und verfolgen Sie diese kontinuierlich. Reflektieren Sie nach jedem Treffen, ob Sie ihren Zielen näher gekommen sind.
- Treffen Sie zu Beginn die Vereinbarung, sich gegenseitig zu verbessern bzw. sich verbessern zu lassen. Sprechen Sie auch darüber, dass eine gegenseitige Korrektur immer eine Hilfe und niemals eine Kritik darstellt. Gehen Sie offen und respektvoll miteinander um – auf diese Weise vermeiden Sie Kränkungen.
- In einem face-to-face Sprachtandem lernen Sie in erster Linie das Verstehen und Sprechen der fremden Sprache. Dies geschieht, indem Sie zuhören, antworten und selbst Fragen stellen.
- Nehmen Sie Rücksicht aufeinander! Seien sie sich bewusst, dass es (neben individuellen) möglicherweise erhebliche kulturelle Unterschiede zwischen den Sprachpartner/innen geben kann. Sprechen Sie Probleme und mögliche Missverständnisse offen an.
- Treffen Sie sich so oft wie möglich. Beständigkeit und Intensität sind die besten Unterstützer beim Erlernen einer Sprache.
- Seien sie sich bewusst, dass Sie selbst und Ihr Sprachpartner/in in der Regel keine ausgebildete Lehrkraft sind. Dementsprechend können Sie nicht unbedingt ausführliche, grammatikalische Erläuterungen oder die Erklärung von Definitionen geben. Sie können sich solche Fragen aber in den meisten Fällen rein intuitiv beantworten.
- Nehmen Sie sich ein Notizheft zu den Treffen mit, in welchem Sie das Neugelernte festhalten, um es später besser wiederholen zu können.
- Notieren Sie sich nicht zu viel, da das sonst zu viel ablenkt und ein fließendes Gespräch nur schwer zustande kommen kann.
- Üben und wiederholen Sie das Neugelernte so oft wie möglich, am besten täglich mindestens eine Viertelstunde.
- Lernen Sie neue Wörter nicht einzeln, sondern wenn möglich direkt im Zusammenhang.
- Zur Verbesserung der Lesefähigkeit können Sie gemeinsam Texte lesen, und deren Inhalt, Struktur, Geschehnisse, Charaktere und Zusammenhänge diskutieren.
- Zur Verbesserung der Schreibfähigkeit können Sie sich gegenseitig Briefe oder E-Mails schreiben. Oder Sie verfassen eigene kurze Texte und diskutieren diese anschließend miteinander (z.B. im Hinblick auf Inhalt, Struktur, Zeit, Geschehen, Charaktere, etc.)

Tips on learning

For language learning in tandem, there are a few principles and rules that will help you to have a pleasant and successful time together.

Two general principles apply in tandem learning:

The principle of reciprocity (learning by exchange) and
the principle of autonomy (principle of self-directed learning)

From this, the following learning tips can be derived:

- Each language should be spoken in equal lengths.
- Both languages should be practiced separately and not mixed.
- Both partners are both learners and listeners, advisors and experts.
- Both partners respect the common understandings and take responsibility for their own learning as well as for the partner.

In addition, the following tips can facilitate your cooperation:

- Formulate concrete and realistic learning goals and pursue them continuously. Reflect after every meeting, whether you have come closer to your goals.
- At the beginning: meet the agreement, to improve each other. Talk also about the fact that a mutual correction is always a help and not a criticism. Be open and respect each other - this way you avoid being hurtful to one another.
- In face-to-face tandem language, first and foremost you learn to understand and speak the foreign language. This is done by listening, answering and asking.
- Be considerate to each other! Be aware that there may be (in addition to individual) potentially significant cultural differences between you and your buddy. Please address problems and misunderstandings openly.
- Meet up as often as possible. Consistency and intensity are the key requirements in language learning.
- Be aware that your language partner is usually not a trained teacher. Accordingly, he or she can not necessarily provide detailed, grammatical explanation or the explanation of definitions. Your buddy will often answer intuitively, if you use a correct expression.
- Bring a notebook with you to the meetings and note the new knowledge so that you can repeat it later.
- Don't write down too much, otherwise a flowing conversation is difficult.
- Practice and repeat new words and phrases as often as possible, preferably at least a quarter of an hour every day.
- Don't learn new words individually but directly related.
- To improve your reading skills you can read texts together, and discuss their content, structure, events and characters.
- To improve your writing skills you can write each other letters or e-mails. You can also write short texts and discuss these.

Was kann ich schon? - Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen

Sie suchen mit Ihrem Tandem geeignetes Lernmaterial und wissen nicht genau, auf welchem Niveau Ihre Sprachkenntnisse sind. Anhand dieser Tabelle, die vom Europarat entwickelt wurde, können Sie sich eine erste Orientierung verschaffen.

Elementare Sprachanwendung

A1	Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.
A2	Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

Selbstständige Sprachanwendung

B1	Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.
B2	Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne grössere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Kompetente Sprachverwendung

C1	Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.
C2	Kann praktisch alles, was er / sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

What can I already do? - Common European Framework of Reference for Language

The common reference levels established by the Council of Europe contains a brief description of language levels. Please find the level that best describes your level of foreign language proficiency to find the matching learning material.

Basic User

A1	Can understand and use familiar everyday expressions and very basic phrases aimed at the satisfaction of needs of a concrete type. Can introduce him/herself and others and can ask and answer questions about personal details such as where he/she lives, people he/she knows and things he/she has. Can interact in a simple way provided the other person talks slowly and clearly and is prepared to help.
A2	Can understand sentences and frequently used expressions related to areas of most immediate relevance (e.g. very basic personal and family information, shopping, local geography, employment). Can communicate in simple and routine tasks requiring a simple and direct exchange of information on familiar and routine matters. Can describe in simple terms aspects of his/her background, immediate environment and matters in areas of immediate need.

Independent User

B1	Can understand the main points of clear standard input on familiar matters regularly encountered in work, school, leisure, etc. Can deal with most situations likely to arise whilst travelling in an area where the language is spoken. Can produce simple connected text on topics which are familiar or of personal interest. Can describe experiences and events, dreams, hopes and ambitions and briefly give reasons and explanations for opinions and plans.
B2	Can understand the main ideas of complex text on both concrete and abstract topics, including technical discussions in his/her field of specialisation. Can interact with a degree of fluency and spontaneity that makes regular interaction with native speakers quite possible without strain for either party. Can produce clear, detailed text on a wide range of subjects and explain a viewpoint on a topical issue giving the advantages and disadvantages of various options.

Proficient User

C1	Can understand a wide range of demanding, longer texts, and recognise implicit meaning. Can express him/herself fluently and spontaneously without much obvious searching for expressions. Can use language flexibly and effectively for social, academic and professional purposes. Can produce clear, well-structured, detailed text on complex subjects, showing controlled use of organisational patterns, connectors and cohesive devices.
C2	Can understand with ease virtually everything heard or read. Can summarise information from different spoken and written sources, reconstructing arguments and accounts in a coherent presentation. Can express him/herself spontaneously, very fluently and precisely, differentiating finer shades of meaning even in more complex situations.

Unsere Ziele

Finden Sie gemeinsam heraus, welche Ziele Sie bei Meet2Speak verfolgen:

- Wofür lerne ich die Sprache? Für meinen Urlaub, meine Arbeit oder mein Studium?
- Was ist mir wichtiger? Gesprochene Sprache zu verstehen oder besser zu lesen, zu schreiben, zu sprechen?
- Wozu möchte ich mit der Sprache am Ende von Meet2Speak in der Lage sein?
- Was werde ich tun, um meine Ziele zu erreichen?
- Wie oft werde ich meinen Tandempartner treffen? Und wo?

Our objectives

Please find out the objectives you and your Tandem have:

- Why am I learning this language? For purposes of work, travel or my studies?
- Is it more important for me to understand spoken language, to read, to write or to speak?
- What, exactly, would I like to be able to do in this language at the end of Meet2Speak?
- What am I going to do to reach my objectives?
- How often am I going to meet my Tandem partner? And where?

Lernstile

Wie lerne ich? Wie lernst du?

Diese Checkliste soll dabei helfen, Ihre Lernstile besser einzuschätzen. Gemeinsam mit ihrem Partner können Sie die Antworten umkreisen

Learning styles

How do I learn? How do you learn?

The checklist below helps you assess your general approach to learning. Together with your partner please circle your answers.

0 = nie/never 1 = selten/rarely 2 = manchmal/sometimes 3 = oft/often 4 = immer/always

How do I deal with language rules?

me/my partner

I like to start with rules and theories rather than specific examples. 0 1 2 3 4

I like to learn language rules through exposure to grammar and other linguistic features. 0 1 2 3 4

I don't really care if rules are explained since I don't remember rules very well. 0 1 2 3 4

How do I use my physical senses?

me/my partner

When I listen, I visualize pictures, numbers, or words in my head.	0 1 2 3 4
I prefer to learn using TV or video rather than other media.	0 1 2 3 4
I need written directions for tasks.	0 1 2 3 4
Charts, diagrams, and maps help me understand what someone says.	0 1 2 3 4
I remember things better if I discuss them with someone.	0 1 2 3 4
I need oral directions for tasks.	0 1 2 3 4
I easily remember jokes that I hear.	0 1 2 3 4
I'd rather just start doing things, rather than pay attention to the directions.	0 1 2 3 4
I need frequent breaks when I work or study.	0 1 2 3 4
Handling objects helps me to remember what someone says.	0 1 2 3 4

How do I expose myself to learning situations?

I learn better when I work or study with others than by myself.	0 1 2 3 4
I experience things first, and then try to understand them.	0 1 2 3 4
I am motivated by my inner life.	0 1 2 3 4
I prefer individual or one-on-one games and activities	0 1 2 3 4
I have a few interests which profoundly preoccupy me.	0 1 2 3 4
When I am in a large group, I tend to keep silent and just listen.	0 1 2 3 4
I want to understand something well before I try it.	0 1 2 3 4

Wie arbeite ich mit dem Tagebuch?

Eine kurze Wiederholung dessen, was Sie während der Tandem-Sitzung gemacht haben, wird Ihnen helfen, Ihre eigenen Fortschritte zu reflektieren und sich dafür zu sensibilisieren, wie Sie Fremdsprachen lernen.

Nehmen Sie sich am Ende jeder Tandem-Sitzung jeweils 10 Minuten Zeit, um die Sitzung kurz zusammenzufassen.

Füllen Sie das Tagebuch in der Sprache Ihrer Wahl aus.

How do I use the Tandem Learning Diary?

Keeping a record of what you learn during your Tandem sessions will help you reflect on your progress and increase your awareness of the ways you learn the foreign language. Take ten minutes at the end of every Tandem session and try to recap it.

Feel free to use the language of your choice to write your entries.

Lerntagebuch – Tandem Learning - session #1

Datum und verwendete Sprachen – Date and languages used

Unsere heutigen Ziele – Today's objectives

Was haben wir heute gemacht und welche Hilfsmittel haben wir dabei verwendet? – Activities and material

Neue Vokabeln und Ausdrücke – New vocabulary and expressions

Grammatik und Aussprache – Grammar and pronunciation

Kulturelle Informationen – Cultural information

Was habe ich heute gelernt? – Self evaluation

Was hat mein Tandempartner heute von mir gelernt? – Evaluation of your Tandem partner

Lerntagebuch – Tandem Learning - session #2

Datum und verwendete Sprachen – Date and languages used

Unsere heutigen Ziele – Today's objectives

Was haben wir heute gemacht und welche Hilfsmittel haben wir dabei verwendet? – Activities and material

Neue Vokabeln und Ausdrücke – New vocabulary and expressions

Grammatik und Aussprache – Grammar and pronunciation

Kulturelle Informationen – Cultural information

Was habe ich heute gelernt? – Self evaluation

Was hat mein Tandempartner heute von mir gelernt? – Evaluation of your Tandem partner

Lerntagebuch – Tandem Learning - session #3

Datum und verwendete Sprachen – Date and languages used

Unsere heutigen Ziele – Today's objectives

Was haben wir heute gemacht und welche Hilfsmittel haben wir dabei verwendet? – Activities and material

Neue Vokabeln und Ausdrücke – New vocabulary and expressions

Grammatik und Aussprache – Grammar and pronunciation

Kulturelle Informationen – Cultural information

Was habe ich heute gelernt? – Self evaluation

Was hat mein Tandempartner heute von mir gelernt? – Evaluation of your Tandem partner

Lerntagebuch – Tandem Learning - session #4

Datum und verwendete Sprachen – Date and languages used

Unsere heutigen Ziele – Today's objectives

Was haben wir heute gemacht und welche Hilfsmittel haben wir dabei verwendet? – Activities and material

Neue Vokabeln und Ausdrücke – New vocabulary and expressions

Grammatik und Aussprache – Grammar and pronunciation

Kulturelle Informationen – Cultural information

Was habe ich heute gelernt? – Self evaluation

Was hat mein Tandempartner heute von mir gelernt? – Evaluation of your Tandem partner

Freie Gestaltung: macht Fotos von Euren Treffen / bastelt eine Collage / Erzählt von lustigen Missverständnisse in Deutschland/im Ausland / dreht einen Film über Unterschiede und Gemeinsamkeiten / ...

Übungsvorschläge zum Fokus Sprechen:

Wie ist das bei Euch?

- Bald beginnt die Weihnachtszeit. Erzähle Deinem Partner von den verschiedenen Feiertagen. Wie feierst Du Geburtstag, Weihnachten, Ostern? Feierst Du Halloween? Wie ist das im Heimatland Deines Partners? Welche Feiertage gibt es dort?

Möchtet Ihr ein bestimmtes grammatikalisches Phänomen üben?

- Vergangenheitsformen: Erzähle, was Du letztes Wochenende getan hast. Oder letzten Sommer.
- Zukunftsformen: Erzähle, was Du nächsten Sommer machen möchtest. Was möchtest Du nach dem Studium machen? Was wirst Du bei Deiner nächsten Reise in Dein Heimatland / in das Land Deines Partners machen?

Wer hat genügend Fantasie?

- Ein Partner schließt die Augen. Der andere gibt ihm einen Gegenstand in die Hand, z.B. einen persönlichen Gegenstand, der ihm etwas bedeutet. Die erste Person versucht den Gegenstand zu beschreiben: Wie ist er beschaffen? Woran erinnert er?
- Ihr seht Euch zusammen ein Bild an. Jeder schreibt 5min lang seine Eindrücke zu dem Bild auf: Wie ist die Stimmung? Was machen die Personen auf dem Bild? Wo sind sie? o.ä. Anschließend wird in der Gruppe über die Eindrücke gesprochen und sich geeinigt, welche Interpretation am sinnvollsten ist.

Überraschende Kleinigkeiten

- Ihr seid jetzt schon seit einigen Tagen mit Euren Sprachtandems zusammen und sicher sind Euch in Gesprächen mit ihnen oder aufgrund eigener Erfahrung viele kleine Dinge des täglichen Lebens aufgefallen, die in Deutschland anders sind als im Heimatland des Partners.
Macht eine zweisprachige Liste der „überraschenden Kleinigkeiten“, die dem Leben hier wie dort erst die richtige Würze geben. Denkt zum Beispiel an Dinge, die Euch im Land Eurer Partner gefallen, die Ihr dort vermisst, die Euch nicht so zusagen oder die Ihr einfach seltsam findet. Sie können zu tun haben mit dem Tagesablauf, mit dem Essen, mit der Mode, mit Bekanntschaften, Freundschaften usw.

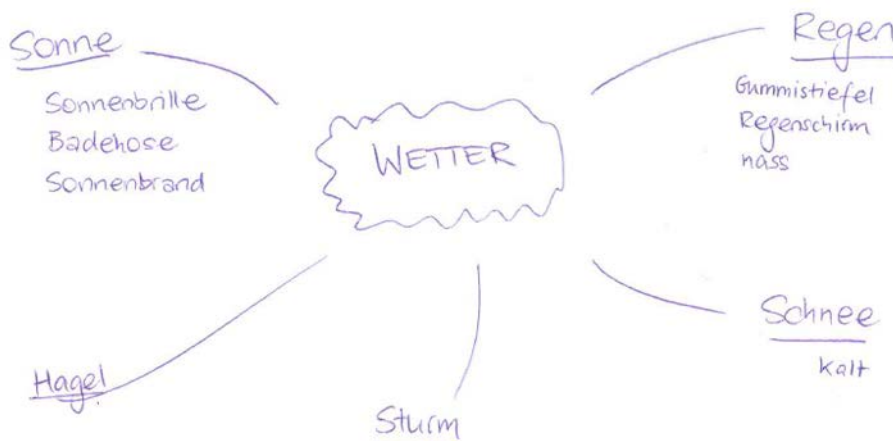
Übungsvorschläge zum Fokus Vokabeln lernen:

Vokabeln kann man sich am besten merken, wenn man sie mit etwas verknüpft, z.B. mit Bildern oder Farben oder anderen Wortgruppen. Es ist deshalb gut, wenn man Vokabeln beim Lernen nicht nur liest, sondern auch schreibt (Warum nicht bunt? Zum Beispiel alle männlichen Substantive blau, alle weiblichen rot und alle sächlichen grün.) oder laut sagt (wer sich traut: singen hilft auch...).

Hier kommen einige Tipps und Übungen, die Ihr mit Eurem Tandempartner entwickeln könnt:

Entwickelt Wortwolken:

Sucht Euch ein Thema aus, z.B. Wetter. Nun sammelt Ihr Wörter zu diesem Thema und schreibt sie in unterschiedliche Ecken des Papiers. Anschließend sucht Ihr zu diesen Wörtern wieder passende Wörter. Euer Tandempartner hilft Euch beim Suchen und Entdecken von Wörtern und Artikeln.



Wörter zu Hause:

- Lade Deinen Tandempartner zu Dir nach Hause ein. Wie heißen die Dinge in Deinem Zimmer? Beklebe alles mit bunten Zetteln mit der Vokabel Deiner Lernsprache: der Tisch, das Bett, das Fenster, das Regal...

Memory

Schneidet die leeren Karten aus (s. nächste Seite). Auf eine Hälfte der Karten schreibt Ihr Wörter, die Ihr lernen möchtet. Auf die andere Hälfte der Karten zeichnet ihr die Wörter. (Variation: Auf die andere Hälfte der Karten schreibt Ihr eine kleine Definition des Worts, z.B. „Ein kleines, graues Tier. Manche finden es süß, manche haben Angst davor.“) Anschließend spielt Ihr Memory. Viel Spaß!

Vorlage zu Memory
